

Schöne Stunden wie im Urlaub

OFFENAU Beim Kornlupferfest kommen nicht nur die Symbolfiguren Kornelia und Ährenfried voll auf ihre Kosten

Von Peter Klotz

So viele Besucher wie nie zuvor konnte Roland Häfele, Vorsitzender des Arbeitskreises Offenauer Vereine, mit seinem „hallo Offenau“ schon zum Fassanstich fürs Kornlupferfest am Samstagabend am Strohballenrund begrüßen. Die schweißtreibende Vorbereitung hatte sich gelohnt. Im Gegensatz zu vielen anderen Festen, wird in Offenau die Ehre des Anstichs nicht nur in die Hand des Bürgermeisters oder der Bundes- und Landtagsabgeordneten gelegt. In diesem Jahr war es Pfarrer Volker Keith, der die entscheidenden Schläge setzte – zwei kräftige nach einem sanften Anklöpfer – und sich dann nach dem „O'zapft isch“ an der Verteilung des Freibiers beteiligte. Bürgermeister Michael Folk als Schirmherr zeigte sich im neu entworfenen Kornlupfer-Dress, geschmückt mit den Symbolfiguren Kornelia und Ährenfried, zusammen mit den traditionell in bäuerlicher Tracht erschienenen Waltraud und Josef Wanner.

Treffpunkt Zu dieser Zeit waren die Tische und Bänke rund um den zentralen Platz schon gut besetzt. Diana Weiler und Daniel Eichler hatten sich zusammen mit Mandy und André Lang, Nick Dölger, Sebastian Bender, Elena Holejko und Pasquale Cocozza mit Jackie einen Tisch erobert. Allerdings erwarteten die Offenauer und ihre Gäste aus Gundelsheim-Höchstberg und Bad Rappenau-Heinsheim noch weitere Freunde. Einen freien Tisch hatten sie auch schon angebart – und gingen danach noch auf die erfolgreiche Suche nach weiteren Bänken. Gegessen hatten sie schon – fast die ganze Auswahl von Gyros über Steaks, Thüringer Rostbratwürste sowie Burger waren auf dem Tisch gelandet. Einen Plan für den Abschluss des Abends hatte die Gruppe auch schon: Traditionell sollte der in der nahen Kolu-Bar stattfinden.

Einen wesentlich weniger belebten, aber sehr idyllischen Platz hat-



Beim Kornlupferfest in Offenau kommen Besucher jeden Alters zusammen und verbringen gemeinsam eine herrliche Zeit am Neckarufer.

Foto: Peter Klotz

ten die Duttonberger Georg und Etelka Geiger gefunden. Ihre Bank stand direkt am Neckarufer. „Traumhaft ist es hier“, sagte das Paar glücklich. Sehr angenehm war auch die sinfonische Blasmusik des MGV Höchstberg aus dem nahen Kolpingzelt, die die Abendstimmung zusätzlich vertiefte. Zu Bier und Sprudel hatten sich die Geiger einen Flammkuchen mit Speck und Zwiebeln geholt und überlegten danach, ob sie das Abendessen noch erweitern sollten. Einen Vorschlag machte ihnen Roland Lang am selben Tisch. Der schwärmte von der Spezialität der Aramäer, die neu auf dem Fest waren. Das Angebot kam vom Sport- und Kulturverein

Suryoye Heilbronn. Der ehemalige Vorsitzende Isa Bisse ist ein Offenauer, der jetzt zwar im Nachbarort wohnt, aber noch viele Verbindungen zur Fußballabteilung hat. Das Essensangebot, bestehend aus Hirtenspießen mit Hähnchenfleisch, Teigtaschen mit Hackfleisch, vegan gefüllten Weinblättern mit Reis sowie Reis mit Sauce und Kichererbsen schmeckte hervorragend.

Traumhafte Atmosphäre Beim Einbruch der Dunkelheit wurden die bunten Lichter entlang der Uferpromenade eingeschaltet, Fackeln entzündet und die Lichter am gegenüberliegenden Ufer angeschaltet. Die Besucher genossen das Am-

biente in Liegestühlen direkt am Neckar oder auf der Neckarterrasse. Erfreuen konnten sie sich von dort aus auch an den Rockklassikern der Coverband Shadows Revenge, die auf dem Volleyballgelände für Stimmung sorgte. Hanna Fath aus Bad Friedrichshall-Jagstfeld blieb bei der Musik stehen und schlürfte einen Cocktail, der neben Gyros und Bratkartoffeln mit selbst gemachtem Tzatziki, Bier und Softdrinks dort zu haben war.

Nach dem sonntäglichen Fischerstechen, der Spielwiese für Kinder und dem Seniorennachmittag am Montag wird das 45. Fest heute mit einem riesigen Feuerwerk ausklingen.

Neckar als Festteil

Das Offenauer Kornlupferfest, benannt nach dem **Spitznamen der Bewohner** des Ortes, ist nicht nur in der Region bekannt, punktet es doch mit seiner herrlichen Lage direkt am Neckarufer, der tollen Beleuchtung und dem Bemühen der Vereine, den Besuchern eine große Vielfalt an Speisen, Getränken, Musik und Unterhaltung zu bieten.

Der Neckar wird ins Festgeschehen mit einbezogen. Zum Programm gehört auch das Fischerstechen. Außerdem kann man auf einem Luftkissen, von einem Motorboot gezogen, übers Wasser gleiten. pek